

Meine Wohnung

Informationsblatt 4/2020



WANN WIRD ES BESSER?

Viele Menschen in diesen Tagen werden sich diese Fragen stellen, „Wann wird es besser mit der Corona-Krise?“, „Wann können wir wieder frei und unbeschwert leben, so wie früher?“.

Die Hoffnung, dass es besser wird ist für uns Menschen sehr wichtig. Ohne Hoffnung müsste man oft verzweifeln. Aber sie lebt, die Hoffnung! Wenn nächste Jahr eine Impfung zur Verfügung stehen sollte, kann alles wieder besser, ja sogar gut werden.

„Wann wird es besser?“, fragen sich auch viele alleinstehende Mütter mit Kindern, welche nicht nur die Belastung der Corona-Krise haben, sondern auch mit dem Problem ihrer Wohnungslosigkeit leben müssen. Viele der betroffenen Mütter berichten uns, dass es für sie, ohne eigene Wohnung, noch schwerer ist sich zu schützen. Egal ob man nur vorübergehend bei Bekannten aufgenommen wird, oder ob man in einem Asylheim oder Frauenhaus mit den Kindern wohnt, die Kontaktvermeidung mit anderen Personen ist für die vorgenannten Mutter und Kinder nur äußerst schwierig umzusetzen.

Was können Sie tun die vielen Frauen ohne eigene Wohnung? Eine Impfung gegen Obdachlosigkeit gibt es nicht.

Anders als bei einer Infektionserkrankung kann Müttern mit Kindern ohne eigene Unterkunft viel leichter geholfen werden. Mit einer Wohnung und einer finanziellen Unterstützung kann ihr Hauptproblem gelöst werden.

Helfen Sie bitte mit, dass wir gerade jetzt zur Weihnachtszeit den Müttern berichten können,

dass es besser wird und Hoffnung gibt – durch die Hilfe unserer Freunde und Unterstützer!

Eine der hoffenden Frauen ist Frau S. Ein Leben voller schicksalshafter Grausamkeiten und Trauma hinter sich. Sie ist nun 34 Jahre alt und erwartet Dezember ihr erstes Kind. Als sie 7 Jahre alt war verlor sie ihre Eltern und ihre Schwester bei einem Autounfall. Eine Schwester soll Frau S. noch haben, jedoch weiß sie nichts genaueres über sie, da sie nach dem tragischen Unfall bei einem Freund des verstorbenen Vater aufwuchs. Der Ziehvater schlug sie öfters und dermaßen stark, dass sie im Alter von 18 Jahren ein Kind verlor. Daraufhin versuchte Frau S. ein neues Leben in Kuwait zu beginnen, wo sie als Dienstmädchen arbeitete. Ihre Dienstgeberin war reich aber auch sehr streng und böse, weshalb die Arbeit zur Qual wurde und sie flüchtete. Über Salzburg kam sie dann nach Wien. Wir würden Frau S. gerne mit einer eigenen Wohnung mit einer Gesamtmiete bis € 350,- helfen.

2021			
Dezember	Januar	Februar	März
1 Di	1 Fr <small>Neujahr</small>	1 Mo	5 1 Mo
2 Mi	2 Sa	2 Di	2 Di
3 Do	3 So	3 Mi	3 Mi
4 Fr	4 Mo	4 Do	4 Do
5 Sa	5 Di	5 Fr	5 Fr
6 So	6 Mi <small>Heilige Drei Könige</small>	6 Sa	6 Sa
7 Mo	7 Do	7 So	7 So

Wann wird es besser für Frau S.? Hoffentlich bald!



In unserer letzten Ausgabe suchten wir für Frau T., die 2014 von Russland nach Österreich kam, eine Wohnung. In Moskau arbeitete sie als Journalistin, flüchtete aber aufgrund der politischen Situation. Ihr Ex-Mann, von dem sie ihre 13-jährige Tochter hat, war gewalttätig, weshalb es zur Scheidung kam. Aus einer neuen Beziehung folgte ihr Sohn, der mittlerweile fast 3 Jahre alt ist. Leider ging auch diese Beziehung in Brüche.

Eine Steuerberaterin aus Wien sah auf einem Auto unseren Werbeaufkleber und hatte zufällig gerade eine kleine Wohnung zu vermieten. Wir sind dankbar dass wir dadurch eine Wohnung im 12. Bezirk für die Familie finden konnten. *Spenden-Nr. 1114*

Das Enkelkind von Frau I. ist positiv auf Corona getestet worden und zu Hause in Quarantäne. Ein Schulkollege neben ihr, welcher erkrankt zur Schule gekommen ist, durfte sie angesteckt haben. Gemessen an den Problemen, welche Oma und Enkelin schon miterlebt haben, ist die Infizierung der 10-jährigen allerdings nicht so tragisch. Die Ehe ihrer Eltern war zerüttelt und es gab vor allem mit dem Vater, welcher auch im Gefängnis war, immer wieder Probleme. Deshalb entschloss sich ihre Oma, welche auch das Sorgerecht für ihre Enkelin hat, nach Wien zu kommen und ein neues Leben zu beginnen. Einzig eine Wohnung fehlte zu einem gelungenen Neustart. Wir waren sehr froh, dass wir Frau I. eine günstige Wohnung im 16. Bezirk bereit stellen konnten!

Spenden-Nr. XXX



Frau R. kam zu uns ins Büro weil sie verzweifelt war. Ihr viel zu teurer Mietvertrag wurde nicht verlängert, weshalb ihr und ihrem 3-jährigen Sohn die Obdachlosigkeit drohte, da sie keine Wohnung auf dem privaten Immobilienmarkt fanden.

Die Mutter kommt aus Somalia. Der Bürgerkrieg machte ein Leben dort unmöglich, denn Gewalt stand auf der Tagesordnung. Ihre Mutter wurde von der Terrormiliz Al-Shabab, ein Untergruppe der Al-Kaida, ermordet. Ihr Vater und Ihre Stiefmutter waren bereits geflohen. Als ihre Mutter starb kam sie auch nach Österreich. Ein tragisches Schicksal. Umso mehr sind wir erfreut, dass wir für sie und ihren 3-jährigen Sohn eine Wohnung im 20. Bezirk gefunden haben.

Spenden-Nr. XXXX

WIR KONNTEN HELFEN



Frau A. hat lange Zeit alleine gelebt. Nach dem Tod ihres Vaters wollte sie zu ihrem Bruder nach Österreich und lebte lange Zeit im Flüchtlingslager in Traiskirchen. Danach musste Sie in verschiedenen Pensionen und Heimen leben. In einer dieser Pensionen lernte sie auch den späteren Vater ihres Sohnes kennen und hat ihn geheiratet. Die Ehe funktioniert allerdings nicht gut und Frau A. musste mit ihrem Sohn in ein Frauenhaus ziehen. Nicht weniger als 1,5 Jahre hat sie dort unfreiwillig gelebt ehe sie in einer Wohngemeinschaft aufgenommen wurde. Als Frau A. nicht mehr wusste wie es ohne eigene Wohnung weitergehen sollte, hat sie uns kontaktiert und wir konnten ihr eine für sie passende Wohnung im 20. Bezirk finden.

Spenden-Nr. XXXX

WIR MÖCHTEN HELFEN

Zuerst hatte Frau T. ständig Streitereien und Probleme mit ihrem Vater. Das war auch der Grund warum sie von Oberösterreich nach Niederösterreich und letztlich nach Wien übersiedelte. Viele Quartiere und Unterkünfte hat Frau T. hinter sich und noch immer keine eigene Wohnung. 6 Jahre war sie verheiratet bis sie sich nach Eheproblemen von ihrem Mann scheiden ließ. Leider nahm ihr Mann, dass nicht so einfach hin. Aus Rache entführte er die beiden gemeinsamen Kinder für kurze Zeit. Frau T. lebt derzeit bei ihrer Schwester, kann aber dort nicht auf Dauer bleiben. Wir suchen für Frau T. eine einfache 2-Zimmer-Wohnung bis 480,00 Euro.



Spenden-Nr. XXXX



Im Jahr 2005 ist Frau D. mit ihren Eltern und 5 Geschwistern nach Wien gekommen. Ihre Eltern erträumten sich ein besseres Leben, in einer besseren Welt – in Österreich. Die Geschwister von Frau D. und sie sollten es besser haben als früher. Als Frau D. erwachsen war verliebte sie sich in ihren Mann, welcher auch der Vater ihrer 3 Kinder wurde. Leider funktionierte die Ehe überhaupt nicht. Ihr Mann wurde zum Alkoholiker und zum Gewalttäter, weswegen er auch verurteilt wurde. Frau D. brach jeden Kontakt mit dem Vater ihrer Kinder ab und möchte nun noch einmal neu beginnen. Sie wünscht sich ein besseres Leben für ihre Kinder, wie es einst ihre Eltern wollten. Zum Neubeginn benötigt sie jedoch auch eine eigene Wohnung, welche wir für Frau D. und ihre Kinder dringend suchen.

Spenden-Nr. XXXX

WEIHNACHTSGESCHENKE FÜR KINDER

Auch heuer werden Mütter und Kinder von immo-humana über die Wichtelchallenge Österreich unterstützt. Diese so sinnvolle Einrichtung ermöglicht es, dass sich arme Menschen zu Weihnachten einfache Geschenke wünschen dürfen. Ehrenamtliche Wichtel erfüllen die Wünsche und bereiten den Be-



Frau P. hat bereits ein Geschenk für ihre 4-jährige Tochter abgeholt.

schenkten eine große Freude, könnten sie sich doch selbst keine Geschenke leisten. Gerade Kinder von immo-humana welche eine Wohnung erhalten haben oder noch auf eine eigene Wohnung warten, haben über diese nicht zu ersetzenden Geschenke eine große Freude. Fleißige Wichtel brachten uns schon etliche Geschenke für „unsere“ Kinder.

Wir danken der Wichtel-Challenge recht herzlich für diese so wunderbare Aktion. Die Freude der vielen Beschenkten wird wieder groß sein!

<https://www.wichtelchallenge.at>

GROSSZÜGIGE „WOHNUNGSSPENDE“

Wie auf Seite 2 bereits kurz erwähnt, konnten wir Frau T. und ihren beiden Kinder durch eine „Wohnungsspende“ aus der Not helfen.

Eine äußerst nette Steuerberaterin, die auf immo-humana aufmerksam wurde, fasste sich ein Herz und stellte eine Wohnung die in ihrem Besitz ist, zur Verfügung. Eine äußerst noble Aktion!



FROHE WEIHNACHTEN

Bei allen unseren UnterstützerInnen möchten wir uns für Ihre Hilfe im Jahr 2020 recht herzlich bedanken! Wir wünschen Ihnen trotz allem ein frohes Weihnachtsfest und ein gutes, vorallem gesundes, neues Jahr!

immo-humana
Verein für Mütter in Wohnungsnot



1070 Wien, Burggasse 44
Tel.: 01 / 524 80 90
Fax: 01 / 526 68 49
E-Mail: office@immo-humana.at
www.immo-humana.at
ZVR: 666373023 / RegNr.: SO 1296

**IHRE SPENDE IST
STEUERLICH
ABSETZBAR**

immo-humana Spendenkonto

Erste Bank
IBAN: AT62 2011 1000 0304 6400
BIC: GIBAAATWW



immo-humana Tirol

6020 Innsbruck, Mariahilfer Straße 48
Tel.: 0512 / 572 222

Konto: Erste Bank • IBAN: AT78 2011 1200 2919 1200 • BIC: GIBAAATWW

IMPRESSUM:

immo-humana
Verein für Mütter in Wohnungsnot
1070 Wien • Burggasse 44

WIR DANKEN FÜR DIE UNTERSTÜTZUNG:



DRUCK: Frank Druck • 1150 Wien